Museumsverband
Baden-Württemberg
e.V.

Müllheim, 11.05.2015

Pressemitteilung

Internationaler Museumstag am 17. Mai 2015 in Baden-Württemberg

„Museum. Gesellschaft. Zukunft.“ Das Motto des 38. Internationalen Museumstages nehmen über 250 baden-württembergische Museen am 17. Mai auf, um Besuchern mit besonderen Veranstaltungen spannende Stunden zu bereiten.

Für fast jedes Thema oder jede Leidenschaft lässt sich ein Museum finden; die Aktionen reichen vom „klassischen“ Führungsangebot, das unterhaltsam Spezialwissen oder Einblick hinter die Kulissen bietet über Mitmachangebote für Groß und Klein bis zu Ausstellungseröffnungen, Expertengesprächen und Film-, Theater- oder Literaturaufführungen. Die Vielfalt in der baden-württembergischen Gesellschaft wird von den Museen im Land gespiegelt. Museen sind mit ihren Angeboten den Menschen und ihren Lebenswelten nahe. Sie sind für die Menschen da und vermitteln kreativ in der Gegenwart zwischen Vergangenheit und Zukunft. Sie sind Orte der Begegnung, wo Jung und Alt, Alteingesessene und Neubürger, Familien und Singles aufeinander treffen und sich austauschen können. Museen sind Orte, an denen Wissen, Kennenlernen, Erlebnis und Genuss für die Besucher in einer lebendigen Mischung zusammenkommen.

Dass dies ankommt, zeigt die gute Besucherresonanz, die die Museen am Internationalen Museumstag Jahr für Jahr in Baden-Württemberg erzielen. Am 17. Mai können die Besucher „ihren“ Museumstag in „ihrem“ Museum aus einer Fülle von Themen und Veranstaltungen auswählen.

Die Angebote finden sich unter:

http://www.museumstag.de/fuer_besucher/museumsaktionen/

Info:

Der Internationale Museumstag in Baden-Württemberg wird vom Museumsverband Baden-Württemberg koordiniert. Deutschlandweit nehmen über 1600 Museen teil, in Baden-Württemberg alleine sind es über 250 Museen, die an diesem Tag mit verschiedenen, zumeist kostenfreien Angeboten Besucher anlocken. Damit steht Baden-Württemberg mit der Zahl an teilnehmenden Museen hinter dem Freistaat Bayern an zweiter Stelle.

Museumsverband
Baden-Württemberg
e.V.

Ausgewählte Themen und Museen:

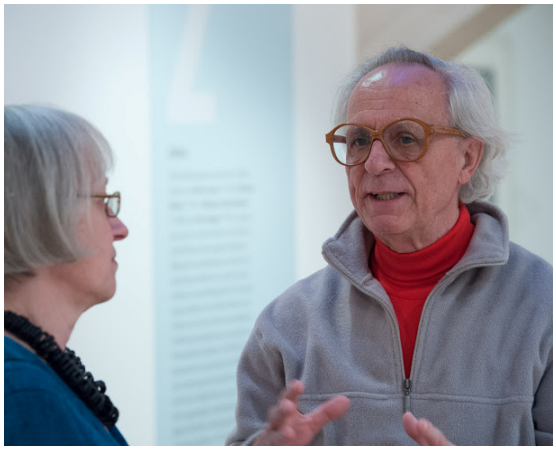
Thema: Offenes Museum im Museumsland Baden-Württemberg

In Baden-Württemberg gibt es über 1200 Museen. Am Internationale Museumstag ist der Blick hinter die Kulissen durchaus erwünscht. Im direkten Gespräch mit Kuratoren, Sammlern oder Künstlern, mit Führungen ins Depot oder in die Restaurierungswerkstatt bieten Museen Einblicke in ihre Arbeit:

Das **Museum Bad Herrenalb – Ziegelmuseum** bietet Führungen nach Bedarf mit dem Sammler Edmund Berut, in **Schloss Baldern** in Bopfingen dürfen Besucher Einblick in über 30 sonst nicht gezeigte Räume nehmen.

Spezielle Künstlerführungen oder Künstlergespräche zu aktuellen Ausstellungen bieten das **Museum Biedermann** in Donaueschingen, das **Stadtmuseum Hüfingen** oder die **Villa Haiss Museum für zeitgenössische Kunst** in Zell am Harmersbach wie auch das **Dieter Franck Haus** in Schwäbisch-Hall oder das **Holzschnitt-Museum Klaus Herzer** in Mössingen.

Neue Exponate und Archivalien werden im **Jüdischen Museum Gailingen** vorgestellt und erklärt. Im **Kunstmuseum Singen** erläutert eine Führung, wozu und zu welchem Zweck das Museum sammelt. In der **Galerie Albstadt** lernen Besucher die Arbeit von Museen unmittelbar kennen: über eine Führung durchs Depot; oder über eine Führung, bei der sich ein Kunstsammlerehepaar, Künstler, die Verwalterin eines künstlerischen Nachlasses und die Museumskuratorin im Gespräch begegnen und damit auch zeigen, auf welchen Wegen die Objekte ins Museum gelangen.



Sammler Gerhard Hartmann im Gespräch,
Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen

©

Im **Fossilienmuseum im Werkforum der Holcim (Süddeutschland) GmbH** in Dotternhausen kann man eine Schaupräparation in der Präparationswerkstatt verfolgen, außerdem kann auf dem Klopfplatz nach Fossilien im 180 Millionen Jahre alten Ölschiefer gesucht werden. Auch im **Meteorkrater Museum** in Steinheim am Albuch kann man das Präparieren von Fundstücken und Fossilien im Präparationsraum des Meteorkrater-Museums verfolgen.

Museumsverband
Baden-Württemberg
e.V.

Thema: Gesellschaft im Genießerland Baden-Württemberg

Über das Essen kommen die Menschen zusammen. Für alle, die gerne kochen, backen und essen, gilt: Sammelleidenschaft macht auch vor dem Essen nicht halt. Historisches Kochzeug und Geschirr, was früher auf den Tisch kam, ist auch am Internationalen Museumstag Thema, und oft nicht nur zum Anschauen und Bestaunen, sondern auch zum Mitmachen und vor allem: Genießen.

Welche Kunstfertigkeit Bäcker und Zuckerbäcker erwerben müssen, um ihre Gebilde zu gestalten, welches Handwerksgerät erfunden wurde, um die Arbeit zu erleichtern, zeigen das **Badische Bäckereimuseum** und das **Erste Deutsche Zuckerbäckermuseum** in Kraichtal.

Im **Erwin Hymer Museum** in Bad Waldsee erleben die Besucher die Geschichte der Essenskultur auf Reisen, den Wandel der Zubereitungsarten und was (oder was nicht) in den Campingkochtopf kam.

Im Historischen Backhaus im **Dorfmuseum Eichstetten** werden Grieben- und Flammenkuchen im Lehmbackofen gebacken und können dann natürlich auch probiert werden.

© Götz Bury, Galadiner, Stadtmuseum im Spital, Crailsheim.

Das **Stadtmuseum im Spital Crailsheim** hinterfragt die Grundlagen der Esskultur mit der Installation von Götz Bury „Das Galadiner“: eine „barocke“ Festtafel in der Abteilung Crailsheimer Fayencen, für die der Künstler aus seiner Küche genommen hat, was ging: Spüle, Küchentür oder Staubsauger.

Dagegen kann man im **Puppen- und Spielzeugmuseum mit Zinnfigurenkabinett** in Dornstetten „Einkaufen wie vor 100 Jahren und vor 50 Jahren“ im Spiegel von Puppenstuben-Kaufläden mit Zubehör erleben - und mit dem eigenen Wochenendeinkauf vergleichen. Lukullische Genüsse im römischen Obergermanien bietet das **Museum in Ettlingen**; essen wie die Alamannen kann man (mit Spanferkel, Lammbraten, Kaffee und Kuchen) im **Alamannenmuseum Ellwangen**.

Das **Donauschwäbische Zentralmuseum** in Ulm entführt in die Kaffeehauskultur der Donaumonarchie. Dobostorte, Gerbeaudschnitten und Pogatschen lassen sich mit ungarisch-österreichischer Salonmusik genießen, bei einer Weinverkostung entdecken die Besucher die Geschmackswelten der Weinanbaugebiete entlang der Donau.

Vielfalt gefällt - auch beim Essen. Diese Einsicht lebt man im **Museum in der Kulturscheune** in Mössingen. Denn mit den Menschen kommen fremdländische Speisen ins Land. Zur Ausstellung „Wir alle sind Migranten“ bieten Zugezogene Gerichte aus ihrer früheren Heimat zum Probieren an.

Thema: Zukunft im Innovationsland Baden-Württemberg

Baden-Württemberg war und ist ein Standort für technische Innovation, die Menschen waren und sind erfindungsreich, und das zeigt sich auch in den Museen. Am Internationalen Museumstag geht es in Sachen Technik von der Steinzeit bis zur Zukunftstechnik.

Das **Urgeschichtliche Museum Blaubeuren** bietet verschiedene Mitmach-Aktionen: Wie entsteht aus Rohwolle ein Faden? Wie lässt sich mit einfachen Werkzeugen Wolle spinnen? Und wie kommt man vom Faden zum Band? Armbänder werden gewoben und Lederbeutel reich verziert. Ums Spinnen und Weben geht es auch im **Heimatmuseum Pflaster 14** in Weinstadt mit Webvorführungen am historischen Webstuhl und am Webrahmen oder Spinnvorführungen an Spinnrädern. Das **Webereimuseum Sindelfingen** eröffnet die Ausstellung "Textile Vielfalt". Industrielle Erfolgsgeschichten aus Württemberg und gibt einblicke in die Technik des Webens mit der Vorführung eines historischen Jacquardwebstuhls.

Schmiedetechnik wird im **Museum Geiserschmiede** in Bühlertal vorgeführt wie in der **Historischen Messerschmiede** in Mössingen. Dort dürfen Kinder eine Messerklinge schmieden. Auch im **Ortsmuseum "Im Alten Pfarrhaus**" in Schwieberdingen ist die Museumsschmiede in Betrieb.

Im **Deutschen Uhrenmuseum Furtwangen** wird dem Erfolgsrezept Zahnrad nachgegangen und darüber der Strukturwandel der Schwarzwälder Industrie nachgezeichnet. Wie Schmuck entsteht erfahren Kinder mit Schmucki der Perlsau im Technisches Museum der Pforzheimer Schmuck- und Uhrenindustrie.

Das **Technoseum** Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim bietet Führungen durch die Sonderausstellung „Herzblut - Geschichte und Zukunft der Medizintechnik“. Außerdem informieren medizintechnische Institutionen und Firmen über neueste Technik und Forschung.

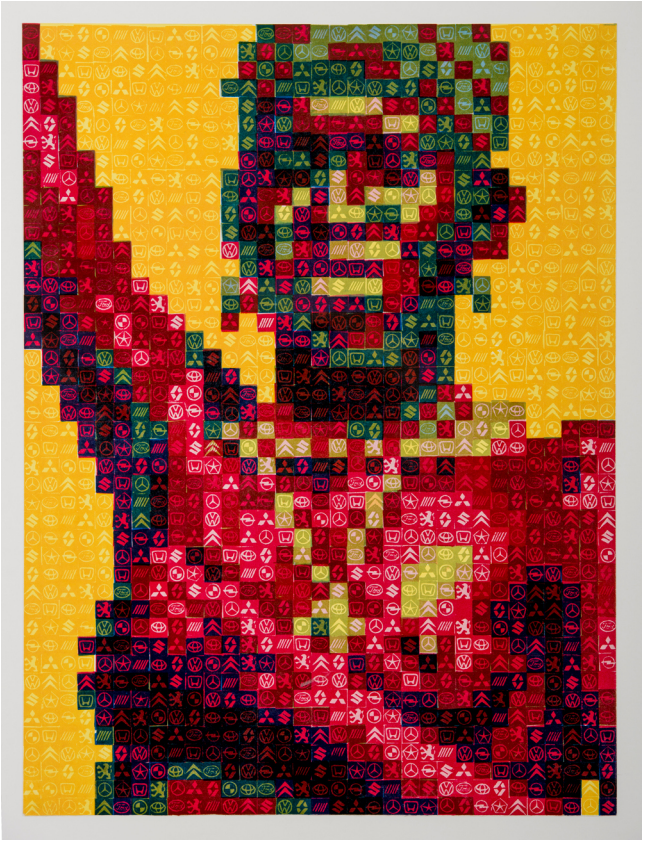
Im **Zeppelin-Museum** Friedrichshafen lassen sich die technischen Höhenflüge bei der Ausstellung „Gustav Mesmer – mit dem Fahrrad fliegen“ bewundern. Und erfahren, dass technische Innovation und Zukunftslösungen nicht nur auf Anwendungswissen, sondern auch auf Kreativität und Fantasie gründen. Kinder können im Workshop „Auf den Spuren eines Flugradbauers“ ihr handwerkliches Geschick erproben und ein Flugapparatmodell bauen.

In Stuttgart starten die historischen Straßenbahnen und der historische Omnibus der **Straßenbahnwelt Stuttgart** zur Stadtrundfahrt, außerdem gibt es die Sonderausstellung "Fahren an der Heimatfront - Straßenbahn im Krieg" zu sehen.

Im **Porsche Museum** Stuttgart gibt es Führungen zu „Porsche Ladies“ oder dem „Porsche Motorsport“ und zur Sonderausstellung „Porsche. Panik. Power.“.

Traktor-Begeisterte lauschen im **Deutschen Landwirtschaftsmuseum** Hohenheim dem Klang der Motoren beim „Oldie-Schlepper Sound Orchestra“ nach und studieren die ausgeklügelten Maschinen-Lösungen zur Vereinfachung der Landarbeit.

Kunst und Autos sind ebenfalls kein Widerspruch, jedenfalls nicht in der **Südwestdeutschen Kunststiftung, MAC Museum Art & Cars** in Singen. Die Ausstellung Andy Warhol.Cars zeigt die Originalautos von Daimler, unter anderem den Motorwagen, mit dem Berta Benz die erste Fahrt gemacht hat.



In der **Galerie Albstadt** – Städtische Kunstsammlungen setzen sich die Kinder mit dem Bild „Afrika“ von Conrad Winter auseinander. Aus der Ferne betrachtet sieht man eine Frau aus Afrika, aus der Nähe zeigt sich, dass sich das Bild aus kleinen Bildern von Automarken zusammensetzt. Die Kinder hinterfragen Sehgewohnheiten, Ansichten und betreten damit – wie in der gleichnamigen Ausstellung – „Neuland“.

© Konrad Winter (*1963), Afrika, 1997, Stempeldruck (Lithographie, 13 Farben von 13 Steinen), Galerie Albstadt, Städtische Kunstsammlungen

Ansprechpartner:

Dr. Beate Mehlin

Krautgartenstr. 28
70329 Stuttgart
Tel.: 0711/9011282
E-Mail: presse@museumsverband-bw.de